

Mit prüfendem Blick und behutsamer Pflege

Die Restauratoren des Domschatzes anlässlich des Europäischen Tages der Restaurierung

Kontakt:

Claudia Wyludda
Domschatz
Halberstadt
Domplatz 16 a
38820 Halberstadt

T: +49 3941 24237
F: +49 3941 621293

claudia.wyludda@
kulturstiftung-st.de
www.dom-schatz-
halberstadt.de

In weißen Kitteln wuseln die Textilrestauratorinnen Andrea Knüpfer und Christine Supianek-Chassay durch Werkstatt- und Depoträume des Halberstädter Domschatzes. Anlass ist nicht der Europäische Tag der Restaurierung am kommenden Sonntag, sondern ihre regelmäßige Betreuung der mittelalterlichen Gewebe und Gewirke.

So vielfältig und in Material, Herstellungsart oder Herkunft unterschiedlich die Kostbarkeiten des Domschatzes sind, so breit aufgestellt ist auch das Team der Restauratoren, das den Schatz kontinuierlich betreut.

Seit 1998 obliegt der heutigen Kulturstiftung Sachsen-Anhalt diese verantwortungsvolle Aufgabe, die 2008 in der Neupräsentation des Domschatzes den Status Quo einer bestmöglichen und schonenden Aufbewahrung der Schatzstücke erreichte. Diese Pflege begleiten das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt und die Evangelische Gemeinde Halberstadt als kontinuierliche Partner.

Nach Materialgruppen sind die freiberuflichen Restauratoren spezialisiert, die sich regelmäßig zu sogenannten Pflegetreffen um Museumsdirektorin Uta-Christiane Bergemann versammeln. Außer den Textilrestauratorinnen bearbeiten Corinna Grimm-Remus die steinernen Skulpturen, Christine Machate die bemalten Altarbilder aus Holz, Hartmut Meier die ungefassten Holzobjekte, Cornelia Hanke die Handschriften und Christine Fischer die goldschmiedenen Kostbarkeiten der Schatzkammer,

Tag für Tag überwacht Haustechniker Frank Dörfer die Umgebungsbedingungen wie Luftfeuchte und Temperaturen in Dom und Domschatz, diese werden regelmäßig vom Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmälern in Sachsen und Sachsen-Anhalt e.V. ausgewertet. Auf dieser Grundlage bekommen Uta-Christiane Bergemann und das Restauratorenteam Handlungsempfehlungen, um dem Domschatz optimale Bedingungen zu bieten.

Wegen der stabilen Konditionen in der Ausstellung und im Depot nimmt die Objektdurchsicht inzwischen den größten Teil der konservatorischen Arbeit ein. Der aktuelle Zustand wird erfasst und mit früheren Kontrollen

verglichen. Im besten Fall zeigt sich keine Veränderung. Falls doch, kommen die Restauratorinnen dem Objekt ganz nah. Es wird gereinigt, gefestigt, gebügelt, gelasert, gepinselt, gesaugt oder genäht.

Wenn am kommenden Sonntag, zum Europäischen Tag der Restaurierung der Halberstädter Domschatz für zahlreiche Besucher seine Pforten öffnet, kann er sich dadurch in seiner ganzen Pracht zeigen, bewahrt für die kommenden Generationen.